Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 3 (1896)

Heft: 20

Rubrik: Mitteilungen aus Deutschland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wohltuend berührt der Passus "Wirksamkeit der Lehrer". Er enthält zwar in gewiffem Sinne nur 12 Linien, aber fie find vielfagend und babei herdlich. Die "öffentliche Benfur" über jeben einzelnen Lehrer ift weggelaffen, und eineweg scheint es in Glarus gut zu geben. Bur Nachahmung empfohlen! Wahrlich, wie man in den Wald hinein ruft, so tont es heraus. Die Glarner Lehrerschaft wendet sich eben offen und dirett und nicht durch das Mittel einer außerkantonalen regierungsfeindlichen Presse an die h. Erziehungsbehörden. Drum gibt es auch im Amtsberichte ein so wohlwollend Echo. Wie bu mir, so ich bir. Das noch mehr zur Nachahmung empfohlen! Cl. Frei.

Mitteilungen aus Deutschland.

Das Jahr 1897 bringt den Leipziger Lehrern die langersehnte und erarbeitete Dienstalterstaffel. Die einzelnen Stufen steigen, vom 30. Jahre an gerechnet, um je 300 M in Zwischenräumen von 5 Jahren. Anfangsgehalt 2100 M, Höchstgehalt 3600 M. der mit dem 55. Lebensjahre erreicht ift.

Eine Abordnung der Lehrer in den Reichslanden hat dem Statthalter eine Dent fcrift überreicht, die den giffermäßigen Rachweis liefert, daß Die Gehaltsverhaltniffe ber Lehrer und Lehrerinnen — 720 bis 1400, bezw. 720-900 M — unzulänglich sind und

bringlich ber Reurege'ung bedürfen.

Das Kultusministerium in Württemberg hat angeordnet, daß an den höhern Lehr= anstalten Stenographie nach Gabilsberger, Stolze, Schren ober Roller gelehrt werden burfe. An 22 (von 40) Anftalten wird nun nach Gabelsberger unterrichtet, 5 Schulen haben die Ginführung abgelehnt.

Der katholische Lehrerverein in Posen nahm einen Beschluß an, in dem auf die Schädlichkeit der Indianer-Geschichten hingewiesen wurde, die in kleinen Beftchen in den Schaufenstern der Buchhandlungen ausliegen. Der Polizei-Präsident versprach Unterstützung

diefer Bestrabungen.

In Ramerun ftarb der "Reichs-Oberlehrer" Th. Chriftaller. Er ift der 3. von 5 schmäbischen Lehrern, die das mörderische Klima Deutschwestafrikas als Opfer gefordert hat. Obwohl erst 33 Jahre alt, mar Ch. der Dienstzeit nach der älteste Beamte in Ra= merun, denn er wirtte feit 10 Jahren in der Rolonie. Er besag ein besonderes Talent für Sprachen und arbeitete ein gerade eben fertiggestelltes Lexison der Duallasprache (2 Bande) aus, das seinem Ramen für alle Zeiten einen ehrenvollen Plag in der Rulturge: ichichte sichern wird.

Wegen Mangels an einheimischen tatholischen Lehrern in heffen-Darmftadt mußten

neuerdings Schulamtsfandidaten aus andern beutschen Staaten ferufen werben.

Im Großherzogtum Baden erhielten anläglich des 70. Geburtstages des Großher-

30gs 42 Hauptlehrer, auch jüngere, das Berdienstfreuz des Zähringer-Löwenordens. Im August d. 3. unternahmen 200 Lehrer im Bezirk heiligenstadt unter Führung ihres Kreisschulinspettors eine gemeinsame Reije jum fagenumwobenen Ryffhaufer und feis

nem Raiserdentmal. Solche "Fahrten" verdienen Nachahmung!

Auf der diesjährigen Katholikenversammlung in Dortmund tagten die katholischen Lihrer in dem artitektonisch ichonen Konzert-Saal der Aronenburg daselbst. Nach dem Festmariche von Bachner und der Ouverture zu der Oper Feensee von Auber und der üblichen Begrüßung fennzeichnete ter Versitende bes "Ratholischen Lehrerverbandes bes deutichen Reichs", herr Rettor Brud aus Bochum, in eingehender Weise die Bestrebungen tes heutigen humanismus und der jegigen na ura iftischen Welt-Anschauung in Bezug auf die Erziehung, denen er die driftliche gegenüberstellte, als deren machtvolle Bertreter er Bapft und Kaijer in beredten Worten pries. Die Lehrer wurden durch das Erscheinen der Präsidenten der großartigen Katholisenversammlung geehrt. Sie rchteten herrliche Worte der Anerkennung und Aufmunterung an die Lehrerichaft und zeigten die Berechtigung der Bestrebungen nach einer immer bessern materiellen Stellung der Lehrpersonen.

Lehrer Diehl in hamm hat Celluloid-Schreibtafeln hergestellt und fie patentieren laffen. Man schreibt darauf mit einem Bleistifte oder mit faurefreier Tinte. Das Gefchries bene läßt sich leicht auslöschen. Die Liniatur ift unzerftorbar, die Tafeln sind nicht zerbrechlich. Preis 45 &, Bertrieb: F. W. Kaiser, Geschäftsbüchersabrit in Plauen i. B. Saurefreie Tinte ebenda, à Liter 20 &.